



Ja und Nein

26. Sonntag im Lesejahr A

Vorbereitet: 2 Schilder in verschiedenen Farben mit Ja und Nein auf der Vorderseite und Nein und Ja auf der Rückseite. Wenn alle Mitfeiernden sich beteiligen sollen können auch kleine Schilder mit JA und NEIN an alle verteilt werden.

Zum Evangelium: Mt 21, 28–32

„Nein“ ist ein Wort, das kleine Kinder sehr bald in ihren Wortschatz aufnehmen. Sie erleben im Aussprechen dieses Wortes Selbstwirksamkeit. Das Wort „Nein“ ist wichtig für jeden Menschen, um Grenzen zu setzen. Doch wenn die Antwort immer „nein“ ist, kommt kein Miteinander zustande. Mit dem Wort „Ja“ gehe ich auf andere zu, auch wenn ich etwas von mir dabei aufgeben muss. Beide Worte und beide Wirkungen der Worte kennen Kinder. Das Evangelium spielt mit Ja und Nein, indem es die Worte durch die Taten ins Gegenteil verkehrt. Gott lässt uns die Freiheit Ja oder Nein zu sagen. Die Gedanken zur Hinführung dienen den Kindern und Mitfeiernden die beiden Worte im eigenen Alltag zu überdenken.

Hinführung

Es gibt verschiedene Fragen, da kann ich mir die Antwort schon im Voraus vorstellen. Solche Fragen lauten z.B.: Kannst du dein Zimmer aufräumen? Haben Sie heute Lust, den Kirchenkeller zu kehren? Können Sie mal eben die Relativitätstheorie in einfache Worte fassen? Die Antwort wird sehr wahrscheinlich NEIN sein.

*Das Schild wird mit **Nein** nach vorne hochgezeigt, bzw. halten alle ihr NEIN-Schild hoch.*

Es gibt gute Gründe für so ein NEIN, manchmal auch weniger gute vielleicht. Solche Gründe können sein:

Wenn die Gemeinde gewohnt ist, sich im Gottesdienst zu äußern kann die Frage an die Mitfeiernden übergeben werden.

Ich habe keine Zeit, ich habe keine Lust, ich kann das gar nicht, was da verlangt ist, das geht zu weit, dafür bin ich nicht zuständig, ...

Und genauso gibt es Fragen, die wir mit JA beantworten würden.

*Das zweite Schild wird mit **JA** nach vorne hochgezeigt, bzw. halten alle ihr JA-Schild hoch*

Solche Fragen können sein: Magst du ein Eis haben? Soll ich dir die Türe aufhalten? Kannst du 1+1 ausrechnen?



Wenn ich JA sage, habe ich ebenso gute Gründe: ich kann das, ich will, ich mag das gerne, ich möchte nett zu dir sein, ...

In welchen Momenten sagen Sie, sagst du/sagen Sie JA und welchen Momenten sagst du/sagen sie NEIN? Und meinen wir immer was wir sagen?

Für diese Fragen nehmen wir uns einen Moment der Stille um darüber nachzudenken.

Die beiden Schilder werden sichtbar abgestellt.

Kurze Stille

Kyrie

Jesus, du sagst JA zu uns Menschen. Herr erbarme Dich

Jesus, du sagst NEIN zu Überheblichkeit und Besserwisserei. Christus erbarme dich

Jesus, du willst unser JA zu dir und deiner frohen Botschaft. Herr erbarme dich.

Beim Evangelium

Die beiden Schilder werden umgedreht, an den entsprechenden Stellen, so dass die Meinungsänderung deutlich wird. Sofern alle Mitfeiernden kleine Schilder erhalten haben, werden sie eingeladen die Schilder entsprechend mit hochzuhalten.

Mt 21, 29: Er antwortete: Ich will nicht.

Nein

Später aber reute es ihn und er ging hinaus.

Nein=> Ja

Mt 21, 30b: Dieser antwortete: Ja, Herr –

Ja

und ging nicht hin.

Ja => Nein

Liedvorschlag

GL 457 *Suchen und fragen*